

Lehre & lebe

WIE JESUS MITARBEITER GEWINNT // MICHAEL BÜTTNER // TELEFONANLAGE // ANSTÖSSIG
MECHTHILD ROTH // BSK VOR ORT // SILVESTERFREIZEIT IN LAPPLAND



Foto: Benny Nill

■ Wie Jesus Mitarbeiter gewinnt

Gute Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource für jede Firma. Die besten Konzepte und die ausgefeiltesten Programme nützen nichts, wenn die Mitarbeiter diese nicht umsetzen. Schaut man sich in der Welt der Unternehmen und der Betriebe um, dann sieht man sehr schnell, welcher Stellenwert die Frage bzgl. guter Mitarbeiter besitzt. Das sog. „Personalmarketing“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Firmen suchen Leute, die in ein spezielles Anforderungsprofil passen und mit denen sich längerfristige unternehmerische Ziele verfolgen lassen.

Auch für Jesus war die Mitarbeiterfrage zentral. Zunächst waren es die zwölf Apostel, die er berufen, geschult und schließlich gesendet hat. Sie hörten seine Botschaft. In der Bergpredigt eröffnete er ihnen sein Jünger-Programm. Im kleinen Kreis konnten seine Worte vertieft werden. So hatten sie die Möglichkeit, seine Worte aufzunehmen, auswendig zu lernen und zu verinnerlichen. Jesu war ihr Lehrer. Dabei aber blieb es nicht. Die Jünger folgten ihrem Herrn. Sie sahen nicht nur, wie er öffentlich predigte. Sie waren auch dabei, wie er Menschen gesund machte oder von Dämonen befreite. Sie bekamen einen Eindruck davon, wie machtvoll seine Botschaft war.

Dazu lernten sie, dem Vater im Himmel zu vertrauen. Wenn die Essensvorräte zur Neige gingen und sie sich völlig überfordert fühlten, zeigte er ihnen, wie unbegrenzt seine Möglichkeiten waren. Wenn sie auf dem See Genezareth unerwartet in Wind und Wellen gerieten und sich verlassen glaubten, erteilte er ihnen eine besondere Vertrauenslektion. Wenn sie beinahe mittellos und ohne feste Bleibe unterwegs waren, lenkte er ihren Blick auf den Vater, der für sie sorgt.

Fortsetzung auf nächster Seite...

Jesu Jüngerschafts-Schule war mit solchen Vertrauensprüfungen aber noch nicht am Ende. Seine Jünger mussten auch lernen, mit Neid und Streit, mit Versagen und Menschenfurcht umzugehen. Ihre Persönlichkeit und ihr Charakter musste geformt und gefestigt werden. Jesus nahm seine Jünger damals und auch uns heute in die Schule. Sein Mitarbeiterprogramm ist umfassend. Es lässt kein Thema aus. Lektion um Lektion wird durchgenommen.

An dieser Stelle lässt sich die Brücke zum BSK schlagen. Vor knapp zwei Jahren war ich zum ersten Mal zum Unterrichten eingeladen. Ich lernte die Räume, die Dozenten, die Verwaltungsmitarbeiter und vor allem die Studierenden kennen. Ich war beeindruckt von dem Konzept einer dualen Ausbildung. Ich staunte über das auf die persönlichen Möglichkeiten und Bedürfnisse zugeschnittene Studienprogramm. Vor allem aber war ich begeistert von den jungen Leuten, die ich im Unterricht antraf. Manche hatten bereits ein Studium hinter sich. Viele standen mitten im Berufsleben. Ihre Biographien waren so unterschiedlich wie sie es kaum sein konnten. Doch verband sie gemeinsam der eine Wunsch, sich für die Mitarbeit in Gottes Reich ausbilden zu lassen. Dafür opferten sie ihre Zeit und ihr Geld und mancher auch eine Karriere, die er in einem anderen Beruf leicht hätte machen können.

Meine Wahrnehmung war, dass Jesus mit dieser bunt zusammen gewürfelten Schar etwas vorhat und dass das BSK ein Ort ist, dem eine wichtige Bedeutung in Gottes Plan zukommt. Jesus ruft, schult und sendet seine Mitarbeiter bis heute. Am BSK wird von diesem Wirken Gottes etwas sichtbar.

Jesus braucht Mitarbeiter. Doch ist seine Gemeinde keine Firma, die allein nach Marketingregeln funktioniert. Viel wichtiger ist Jesus das Gebet um Mitarbeiter. In seiner Aussendungsrede bei Matthäus heißt es: „Die Ernte ist groß. Aber es gibt nur wenig Mitarbeiter. Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.“ (Mt. 9,37f). Gott selbst ist der Herr der Ernte. Er selbst rekrutiert Mitarbeiter, wenn wir ihn darum bitten. Welche Verheißung! Gott sorgt für Mitarbeiter!



Ihr
Dr. Rolf Sons
Dozent + Vereinsmitglied am BSK
2009-2016 Rektor des Albrecht-Bengel-Hauses
Ab 01.09.16 Pfarrer der Gemeinde Flein
Autor etlicher Sachbücher

Seminare mit Dr. Rolf Sons:

Seelsorge und Psychologie

Mo. 05.12.16 | Mo. 12.12.16 | Mo. 09.01.17 | Mo. 16.01.17
jeweils von 9.00-15.45 Uhr | Preis: 150,00 €

Einführung in die Seelsorge

Mi. 08.02.17 | Do. 29.02.17
jeweils von 9.00-15.45 Uhr | Preis: 75,00 €

ihren Laptops auf spezielle Bereiche, z.B. die digitale Bibliothek zugreifen und auch im Internet recherchieren. Durch eine Stiftung von Microsoft haben alle Studierenden Zugang zu den Officeprogrammen und einem internen Bereich, über den sie wichtige Dokumente und Informationen erhalten. Lediglich im Telefonbereich gibt es momentan ab und zu Probleme und auch der Router im Mitarbeiterbereich sendet nicht immer so wie gewünscht. Aber das ganze BSK ist verkabelt und so sind die Mitarbeiter dennoch Online.

L&L: Mitarbeit an einer Bibelschule – was bedeutet das für dich?

M.B.: Tolle Frage! Es ist einfach klasse, dass ich am BSK mitarbeiten darf. Gott dienen und dabei Einblicke zu bekommen, was auf Bibelschüler so alles zukommt, ist schon eine tolle Sache. Und ab und zu bekomme ich auch noch etwas aus dem Unterricht mit. Klasse, dass ich am BSK dabei sein darf.

L&L: Hast du dir schon überlegt, selbst auf eine Bibelschule zu gehen?

M.B.: Ehrlich gesagt hab ich mir das noch nicht überlegt. Nach der Schule war für mich eines klar: Nie mehr Schule – außer Berufsschule! Ich wollte etwas Praktisches machen und so bin ich in der IT-Branche gelandet.

L&L: Und indirekt wieder auf einer Schule. Das ist bestimmt kein Zufall gewesen. An dieser Stelle danken wir dir herzlich für Deine Mitarbeit und für dieses Interview.

■ We ♥ our jobs

L&L: Hallo Michael! Du bist, wenn ich das so sagen darf, der jüngste Mitarbeiter am BSK. Stell dich doch einfach kurz vor.



M.B.: Ja, hallo! Ich bin Michael Büttner – viele nennen mich Bumi, den Spitznamen habe ich seit dem ersten Lehrjahr meiner Ausbildung zum IT-Fachmann. Bald werde ich 21 Jahre alt und wohne in einer eigenen Wohnung in Stuttgart-Plieningen. Dort besuche ich den Württembergischen Christusbund und arbeite in der Tontechnik und bis Sommer im Chat (Jugendkreis für Teenies) mit. Selber bin ich auch im Terminal, einem Hauskreis für junge Erwachsene, zu finden.

L&L: Was sind denn Deine Aufgaben am BSK?

M.B.: Ich bin für IT (Informations-Technik) und alle technischen Probleme der Ansprechpartner. Beim Ausfall eines zentralen Computers bin ich so schnell wie möglich vor Ort und versuche alles wieder auf die Reihe zu bekommen. Wenn es sich um ein Softwareproblem handelt, kann ich das von zuhause aus lösen. Ich habe die ganze Technik des BSK immer im Blick.

L&L: Welche Technik kommt denn am BSK zum Einsatz?

M.B.: Ich muss sagen, das BSK ist momentan recht gut ausgerüstet. Zwei Server garantieren einen reibungslosen Ablauf und sind mit den verschiedenen Laptops der Mitarbeiter verbunden. Alle Studierenden können mit

■ Wichtige Mitarbeiterin geht in verdienten Ruhestand



Eine der wichtigsten Mitarbeiterinnen des BSK geht nach vielen Arbeitsjahren in den Ruhestand. Buchstäblich Tag und Nacht verrichtete sie ihre wertvolle Arbeit im Kommunikationsbereich und viele von den L&L-Lesern hatten schon Kontakt mit ihr: Die Rede ist von unserer Telefonanlage und den dazugehörigen Telefonen. Als sie bei uns eingebaut wurde, war sie schon einmal von einem Betrieb ausrangiert worden und ein Mitarbeiter der Firma hat sie für uns an Land gezogen. Nachdem sie bereits leichte Ermüdungserscheinungen zeigt und die Telefongesellschaften auf eine neue Technik umsteigen, die von unserer Anlage nicht mehr unterstützt wird, geht es nun an die Anschaffung einer neuen Anlage. Dies stellt uns vor eine größere finanzielle Herausforderung, da die finanzielle Situation des BSK gegenwärtig sowieso deutlich angespannt ist. Wir sagen herzlichen Dank für jeden „Telefongroschen“, der uns erreicht. Mit Ihrer Spende machen Sie es möglich, dass wir auch in Zukunft nur einen Telefonanruf entfernt von Ihnen sind.

■ Anstößig

Genug gebetet!

Mutig und keck darf und soll ich hier schreiben. Das will ich gerne tun und mir kommt Mt. 9,37-38 in den Sinn: *Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende!* Dass viele diesem Aufruf unseres Herrn nachkommen und manche täglich für dieses Anliegen beten, ist mir bewusst und ich bin sehr, sehr dankbar dafür. Aber manches Mal habe ich mich schon dabei ertappt, wie jemand für eben dieses Anliegen gebetet hat und ich gedacht habe: „Hör auf zu beten und geh halt selber!“ Kann es sein, dass jemand vielleicht jahrelang dafür gebetet hat und dabei gar nicht gemerkt hat, dass die Gebetserhörung er selber ist? Oder dass er mit einem Mitchristen aus der Gemeinde einmal reden sollte, ob er nicht die Gebetserhörung ist und er ihn auf eine Bibelschule schicken sollte, um sich für diese Sendung auszurüsten zu lassen? Egal, ob Sie es selber sind oder Ihr Nächster: Hören Sie auf dafür zu beten (zumindest einmal geraume Zeit) und fragen Sie sich selbst: Sollte ich den ersten Schritt machen oder jemand deutlich ermutigen, sich von Jesus senden zu lassen? Und vielleicht geht der erste Schritt ja auf eine Bibelschule ... und dann beten Sie ruhig weiter!

Albrecht Wandel

■ Was macht eigentlich... Mechthild Roth?

Nach meiner Absolvierung im Mai 1989 folgte eine Zeit in Frankreich mit Sprachstudium, Gemeindepraktikum und weiteren Vorbereitungskursen, bevor ich im Februar 1991 mit Sahel Life (damals noch VKTM) in den Tschad ausreiste. Die erste Zeit verbrachte ich in Kelo (Südtchad), um die Sprache des Lelestammes zu lernen, bevor ich, obwohl ich dafür keinerlei Ausbildung hatte, mit der Alphabetisierung von Frauen der Lelegemeinde anfang. Aus verschiedenen Gründen zog ich im Frühjahr 1993 nach N'Djamena, wo ich die Betreuung des Gästehauses unserer Partnerorganisation TEAM übernahm und mich wieder in der Alphabetisierung, sowie in der Frauen- und Literaturarbeit für den Lelestamm engagierte. In meinem Heimataufenthalt 1998 besuchte ich mehrere Schulungskurse bei Wycliff mit dem Ziel, den Lele bei der Übersetzung des Alten Testaments zu helfen. Dann kam allerdings von TEAM im Tschad die Anfrage, ob ich die Verantwortung für die Produktion von Unterrichtsunterlagen für die stammessprachlichen Bibelschulen unserer einheimischen Partnerkirche EET (Église Évangélique du Tschad) übernehmen könnte. So zog ich Ende 1999 nach Moundou-Koutou im Südtchad. In der ersten Zeit ging es vor allem um die Sichtung des alten Materials, um zu sehen, was revidiert, überprüft und neu aufgelegt werden konnte. Dann versuchte ich französische Bücher zu finden, die als Unterrichtsmaterial übersetzt werden konnten. Da diese Suche nicht immer erfolgreich war, habe ich für viele Fächer (besonders auch wegen dem niedrigen schulischen Bildungsniveau im Tschad) die Unterlagen selbst geschrieben und bin noch dabei, weitere zu entwerfen (z.B. für die Fächer „Afrikanische Ethik“ und „Seelsorge“). Meine Aufgabe ist es, die französischen Texte bereitzustellen, die dann durch einheimische Pastoren übersetzt werden, diese Texte

am Computer zu erfassen, die Druckvorlagen zu erstellen und die gedruckten Broschüren dann in die einheimischen Bibelschulen zu senden. Momentan unterhält die EET sechzehn Stammesbibelschulen im Südtchad, die in sechs Sprachen unterrichten und an denen gut 350 Studentenehepaare die vierjährige Ausbildung durchlaufen. Ein Mal im Jahr biete ich ein viertägiges Seminar für die Bibelschulleiter an, bei dem wir u.a. über die Geschehnisse an den Schulen im vergangenen Schuljahr und über den Lehrplan für das nächste Schuljahr reden. Darüber hinaus versuche ich die Bibelschulleiter fortzubilden, indem ich sie über Themen wie z.B. Lehren und Lernen in der Bibel, Anschauungsmethoden, Andragogik oder Lehr- und Lernstile unterrichte. Ziel meiner Arbeit ist es, zu helfen, dass die Pastorenehepaare eine gute Ausbildung bekommen, die ihnen hilft, geistliche Leiter für die einheimischen Gemeinden in einer sich ändernden Welt zu sein.

Mechthild Roth



■ BSK vor Ort



Albrecht Wandel:

31.07.-12.08. Christusbund-Freizeit, Pellworm
 28.08.; 9.30h Predigt, LuHo Stuttgart
 28.08.; 17.30h Predigt, Korb*
 12.-17.09. Christusbund-Freizeit, Rom
 23.-25.09. Gemeindefreizeit Christusbund Weilheim/Teck
 26.09. Sitzung Sahel Life
 15.-22.10. Themenwoche, Gästehaus Bergfrieden*
 06.11.; 11.00h Gesprächsforum Leben + Glauben, Hotel Krone Gerlingen
 06.11.; 19.30h Bibel konkret, Kirchheim/Teck*
 08.11. Mitgliederversammlung BSK
 13.11.; 10.00h Predigt, Crescendo-Gemeinde Jettingen



Thomas Richter:

14.08.; 10.30h Predigt, Rommelshausen*
 14.08.; 17.00h Predigt, Beinstein*
 18.09.; 10.00h Predigt, EFG Wendlingen
 25.09.; 11.30h Predigt, Ruit*
 25.09.; 17.30h Predigt, Korb*
 23.10.; 11.00h Predigt, Fellbach*
 23.10.; 17.30h Predigt, Winterbach*
 08.11. Mitgliederversammlung BSK
 12.11. Workshop: Leitung durch Lehre, Friolzheim*
 17.-19.11. Konferenz Bibeltreuer Ausbildungsstätten
 21.11. Trägerkreis der FTH Gießen
 27.11.; 10.30h Predigt, Friolzheim*
 27.11.; 17.30h Predigt, Korb*



Detlef Gerhard:

12.-19.08. Christusbund-Freizeit, Gästehaus Bergfrieden
 21.08.; 10.00h Predigt, EFG Wendlingen
 04.09. Predigt, Crescendo-Gemeinde Jettingen
 11.09.; 10.00h Predigt, EFG Wendlingen
 25.09.; 11.00h Predigt, Plieningen*
 11.10. Mitgliederversammlung Kontaktmission
 30.10.; 11.00h Predigt, Fellbach*
 06.11.; 10.30h Predigt, Kirchheim/Teck*
 08.11. Mitgliederversammlung BSK
 17.-19.11. Konferenz Bibeltreuer Ausbildungsstätten
 26.11. Seminartag, EFG Wendlingen
 27.11.; 10.00h Predigt, Crescendo-Gemeinde Jettingen

*Christusbund

HERZLICHE EINLADUNG ZUM JAHRESFEST!

Traditionell feiern wir am 03. Oktober unser Fest.

Wir laden herzlich in die **Waldheimhalle (Ostfildern-Ruit)** ein. Um **10 Uhr** beginnt unser Festakt. Im Mittelpunkt stehen unsere Absolventen und die neuen Seminaristen. Als Festredner haben wir **Dr. Rolf Sons** eingeladen. Er wird über das Thema „Jesus gewinnt Mitarbeiter“ sprechen. Musikalisch wird uns der **Chor „Concertare“** des Württ. Christusbundes begleiten. Anschließend öffnen wir die Türen des BSK und laden dort zu einem **Mittagessen** ein. Für unsere kleinen Gäste bieten wir parallel zum Festakt ein spannendes **Kinderprogramm** an.

■ Jahreswechsel unter Nordlichtern – jetzt noch anmelden!

Kommen Sie mit und erleben Sie einen unvergesslichen Silvesterurlaub in Lappland.

Wir reisen vom 27.12.16 – 03.01.17 in die bekannte finnische Wintersportregion Ylläs. Untergebracht sind wir in einem finnischen Berghotel, am Fuße des Yllästunturi-Fjälls, nur wenige Schritte vom Ylläsjärvi-See entfernt. Ganz nach Belieben kann man im großartigen finnischen Winter den

Tag gestalten und die Angebote des Wintersportortes nutzen. Selbstverständlich wird ein festliches Silvestermenü serviert. Vielleicht erleben wir auch die spektakulären Nordlichter als einzigartiges Silvesterfeuerwerk? Die Freizeit wird von Albrecht Wandel geleitet. Ausführliche Informationen sowie die Möglichkeit zur Onlineanmeldung finden Sie auf der Homepage unseres Reisepartners Württ. Christusbund e.V. (www.christliche-freizeiten.de).



■ Impressum

BibelStudienKolleg e.V.
 Hellmuth-Hirth-Str. 11
 Scharnhäuser Park,
 73760 Ostfildern
 Tel.: +49 (0)711-719 568-0
 Fax: +49 (0)711-719 568-11
 E-Mail: info@bsk-mail.de
 Internet: www.bibelstudienkolleg.de

Bankverbindung:
 IBAN: DE47 5206 0410 0007 0100 28
 BIC: GENODEF1EK1
 Evangelische Bank
 Schweiz: Postscheckamt
 Schaffhausen Nr. 82-4017-6

Vorsitzender: Gunter Kiene
 Leiter: Albrecht Wandel
 Studienleiter: Thomas Richter
 Redaktion: Albrecht Wandel + Team
 Druck: Saxoprint GmbH
 Mit freundlicher Unterstützung von
www.das-schauwerk.de und Ars Cordis GbR.

Adressen und Spenden werden mit EDV verwaltet.

Das BibelStudienKolleg ist eine überkonfessionelle Ausbildungsstätte. Es arbeitet auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz und ist Mitglied im netzwerk-m und der Konferenz bibeltreuer Ausbildungsstätten (KbA).